



OESTERREICHISCHE NATIONALBANK

EUROSYSTEM

COVID-19 bedingte Rezession stellt längerfristige Herausforderung dar

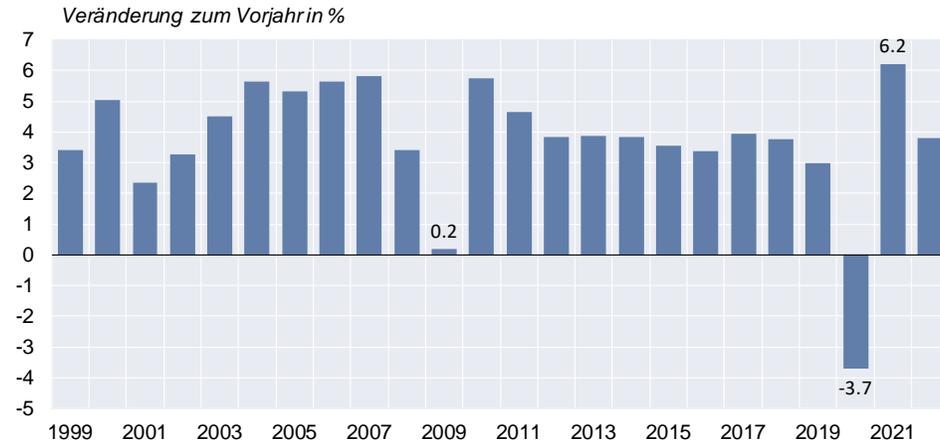
Jahrespressekonferenz, PROPAK

30. September 2020

Dr. Doris Ritzberger-Grünwald, OeNB, Direktorin der Hauptabteilung Volkswirtschaft

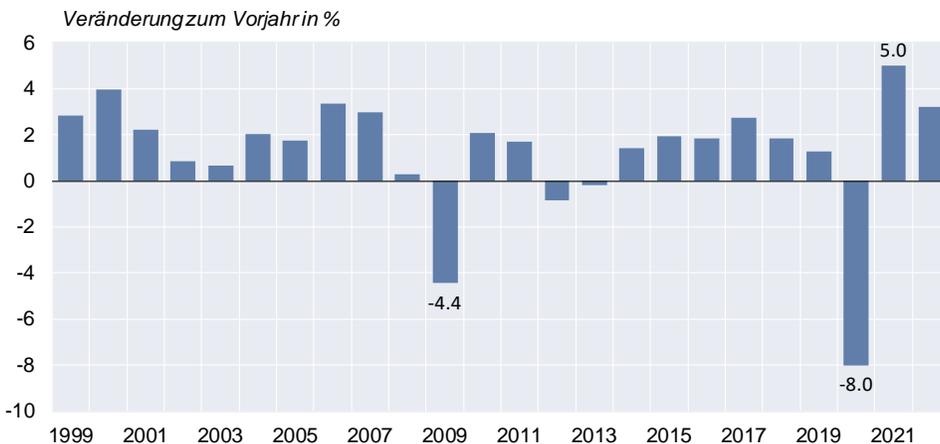


Reales BIP der Welt (ohne ER)



Quelle: Eurosystem. Prognose vom September 2020.

Reales BIP Euroraum



Quelle: Eurosystem. Prognose vom September 2020.

Bekämpfung der COVID-19-Pandemie

- Simultaner Angebots- und Nachfrageschock
- Gleichzeitiger Einbruch der Wirtschaftsleistung der Industrie- und der Schwellenländer
- Weltweite Rezession: BIP Welt ohne Euroraum: -3,7%
- Gegenüber der Juni-Prognose leichte Aufwärtsrevision für das Jahr 2020

Wesentliche Annahmen der Prognose:

- Länderspezifische Implementierung der Eindämmungsmaßnahmen und der Dauer der Lockdownperiode
- Selektive Aufrechterhaltung der Eindämmungsmaßnahmen verhindern weiteren Ausbruch
- Medikament / Impfung ab Mitte 2021 verfügbar: Zentrale gemeinsame Annahme für die Prognose aller Euroraumländer und das externe Umfeld

Auf die **Ausbreitung der Covid-19-Pandemie** in Europa und die ergriffenen Eindämmungsmaßnahmen reagierten die Finanzmärkte mit steigenden **Risikoprämien** und geringer **Liquidität** bzw. höherer **Volatilität**

- Konsequenz: die **Finanzierungsbedingungen** von Banken, Unternehmen und Staaten (und in weiterer Folge von Haushalten) **verschlechterten** sich.

Da die **Leitzinsen bereits sehr niedrig** sind, reagierte die Geldpolitik des Eurosystems mit **zwei großen zusätzlichen Maßnahmenbündeln**:

- **Aufgestockte und neue Wertpapierankaufprogramme.** Seit 26. März 2020 kauft das Eurosystem nun auch im Rahmen des **Pandemie-Notfallankaufprogramms (PEPP)**. Gesamtumfang im heurigen Jahr: **750 Mrd EUR**.
- **Günstigere Konditionen für gezielte Refinanzierungsgeschäfte** für Banken. Wenn diese eine **gewisse Menge an Nettokrediten** vergeben, bekommen sie Liquidität zu besonders **günstigen Konditionen (-1%)**

Österreich: COVID-19 bedingte Rezession stellt größte wirtschaftspolitische Herausforderung in der zweiten Republik dar

Hauptergebnisse der Prognose

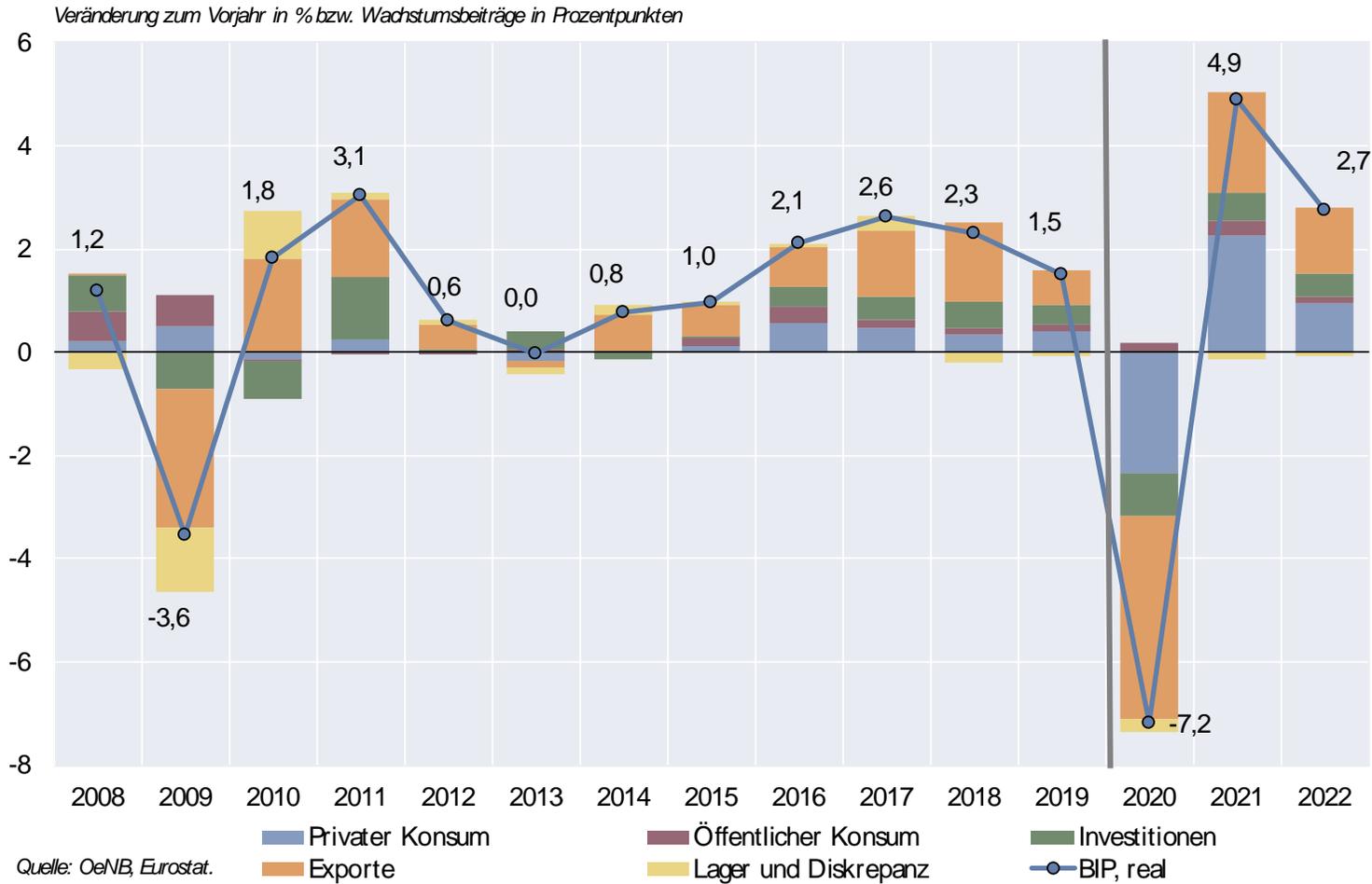
	Juni 2020			Revision zu Dez			
	2020	2021	2022	2020	2021	2022	
2019							
	Veränderung zum Vorjahr in %			Prozentpunkte			
BIP real	1,5	-7,2	4,9	2,7	-8,3	3,4	1,1
Privater Konsum	1,3	-5,8	6,1	2,6	-7,1	4,8	1,2
Öffentlicher Konsum	0,7	1,2	1,6	0,8	-0,3	0,6	-0,2
Bruttoanlageinvestitionen	2,8	-6,7	4,7	3,1	-7,8	3,4	1,6
Exporte	2,7	-11,6	6,9	4,7	-12,9	4,1	1,8
Importe	2,7	-8,9	5,7	3,7	-10,3	3,3	1,2
	<i>in %</i>						
HVPI	1,5	0,8	0,8	1,5	-0,6	-0,7	-0,1
Arbeitslosenquote (EU-Def.)	4,5	6,8	5,8	5,3	2,1	1,0	0,6
Sparquote	8,3	13,4	7,7	7,4	5,6	-0,1	-0,3
	<i>Veränderung zum Vorjahr in %</i>						
Unselbstständig Beschäftigte	1,4	-2,2	2,2	1,5	-3,1	1,3	0,5
	<i>in % des BIP</i>						
Leistungsbilanz	2,6	1,5	2,2	2,3	-0,9	-0,3	-0,6
Budgetsaldo	0,7	-8,9	-3,9	-1,5	-9,1	-4,1	-2,1
Schuldenstand	70,4	84,4	83,7	81,4	16,2	17,7	18,0

Quelle: OeNB.

- OeNB Prognose vom Juni 2020
- Simultaner Nachfrage- und Angebotsschock im In- und Ausland: Konsum, Investitionen und Exporte brechen ein. Arbeitslosenquote steigt auf höchstes Niveau der letzten Jahrzehnte
- Starker BIP-Einbruch beschränkt auf wenige Wochen – umfassende und rasche wirtschaftspolitische Stabilisierungsmaßnahmen sollen nachhaltig negative Auswirkungen verhindern. Kurzarbeit dämpft Einkommensverluste
- Starker Anstieg der öffentlichen Neu- und Gesamtverschuldung
- Überschießendes Wachstum ab Q3/2020 bzw. Normalisierung ab 2. HJ 2021; jedoch permanenter BIP- bzw. Einkommensverlust erwartet
 - Inflation mit vglw. geringer Abschwächung
 - Rasche Verbesserung der öffentlichen Finanzen ohne Konsolidierungsmaßnahmen

Rezession in Österreich 2020 doppelt so stark wie im Jahr 2009

Importbereinigte Beiträge zum Wachstum des realen BIP

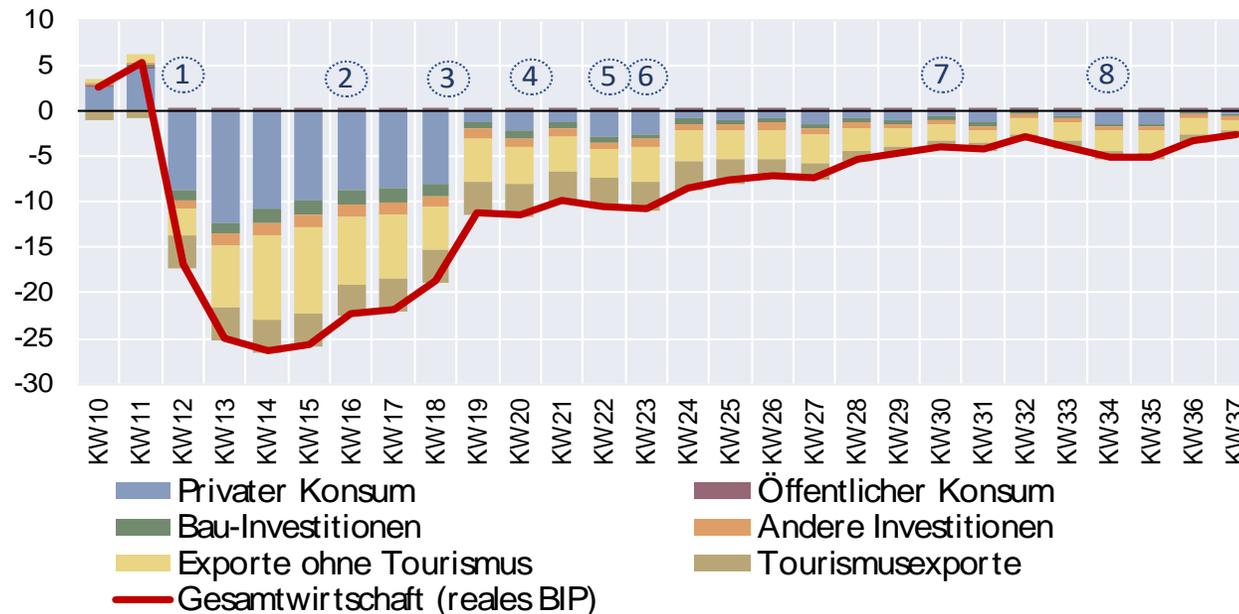


- Sowohl der Einbruch im Jahr 2009 als auch der Nachholeffekt im Jahr 2010 waren deutlich schwächer als für die Jahre 2020/2021 prognostiziert wird
- Importbereinigt ist der Wachstumsbeitrag der Investitionen in beiden Krisen sehr ähnlich
- Besonders auffällig: Stark negativer Wachstumsbeitrag des privaten Konsums ("Lockdown"): 2009 war der Wachstumsbeitrag des Konsums positiv!

Neuer wöchentlicher BIP-Indikator der OeNB: BIP-Lücke zuletzt wieder kleiner geworden – steigende Infektionszahlen erhöhen Konjunkturrisiken

Wöchentlicher BIP-Indikator für Österreich

Veränderung des realen BIP ggü. Vorjahr in %; importbereinigte Wachstumsbeiträge in Prozentpunkten



- ① Lockdown (16. März)
- ② Öffnung kleiner Geschäfte (14. April)
- ③ Öffnung aller Geschäfte (2. Mai)
- ④ Öffnung Gastronomie (15. Mai)
- ⑤ Öffnung Hotels (29. Mai)
- ⑥ Schrittweise Grenzöffnung (4. Juni)
- ⑦ Wiedereinführung Maskenpflicht (24. Juli)
- ⑧ Reisewarnungen (Kroatien, Balearen... schrittweise ab 17.8)

Quelle: OeNB

- Tiefe Rezession in **zweiter Märzhälfte**: Rückgang der wirtschaftlichen Aktivität um 27% in zwei Wochen
- **April**: Schrittweise Erholung, Öffnung kleinerer Geschäfte in KW16 mit moderaten Konjunkturreffekten
- **Mai**: Öffnung aller Geschäfte in KW19: Starker Konjunkturimpuls – Erholung festigt sich seitdem
- **KW 36 und 37** (bis 13.9.2020): Aktivitätsniveau der österreichischen Wirtschaft 3,2% bzw. 2,6% unter den entsprechenden Werten des Vorjahres. Alle Komponenten haben hierzu beigetragen
- Aggregierte BIP-Verluste für den Zeitraum 16.3. bis 13.9.2020: 20,3 Mrd EUR
- Jetzt hohe Infektionszahlen in Österreich und anderen Ländern: Bereits gesetzte und potenziell noch zu erwartende **Eindämmungsmaßnahmen** (zB Reisewarnung, Einschränkung auf 10 Personen indoor) **erhöhen die Konjunkturrisiken für den Herbst deutlich.**

Herstellung von Waren aus Papier und Pappe: Vergleichsweise gute (weniger schlechte) Entwicklung

Produktion

Wachstum zum Vorjahresmonat in %



- Bergbau und Herstellung von Waren (B+C)
- Maschinenbau (C28)
- H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen (C29)
- H.v. Holz-/Zellstoff, Papier, Karton (C171)
- H.v. Waren aus Papier und Pappe (C172)

Unselbständige Beschäftigung

Wachstum zum Vorjahresmonat in %



Quelle: Statistik Austria, Konjunkturstatistik

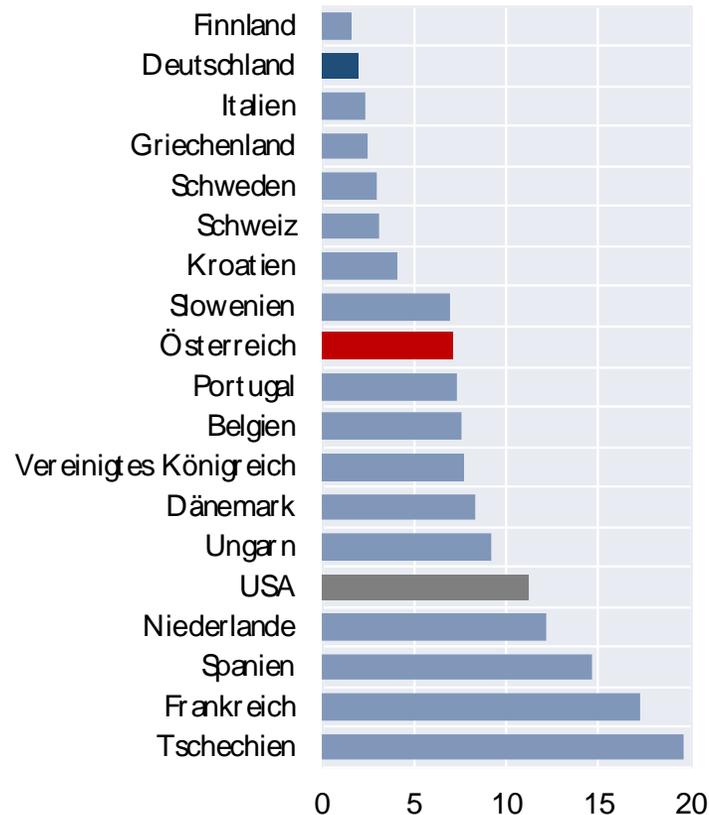
- Produktion seit dem Shutdown nicht in gleichem Ausmaß geschrumpft wie in der Gesamtindustrie
- Zum Vergleich: Besonders betroffene Branchen in Österreich: Maschinenbau und Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
- Auch der Beschäftigungsrückgang war unterdurchschnittlich, zeigte aber schon früher einen sinkenden Trend
- Daten aus der Konjunkturstatistik bis Mai 2020



Risiko: Weitere Ausbreitung von Covid-19

Neuinfektionen, Durchschnitt der letzten sieben Tage

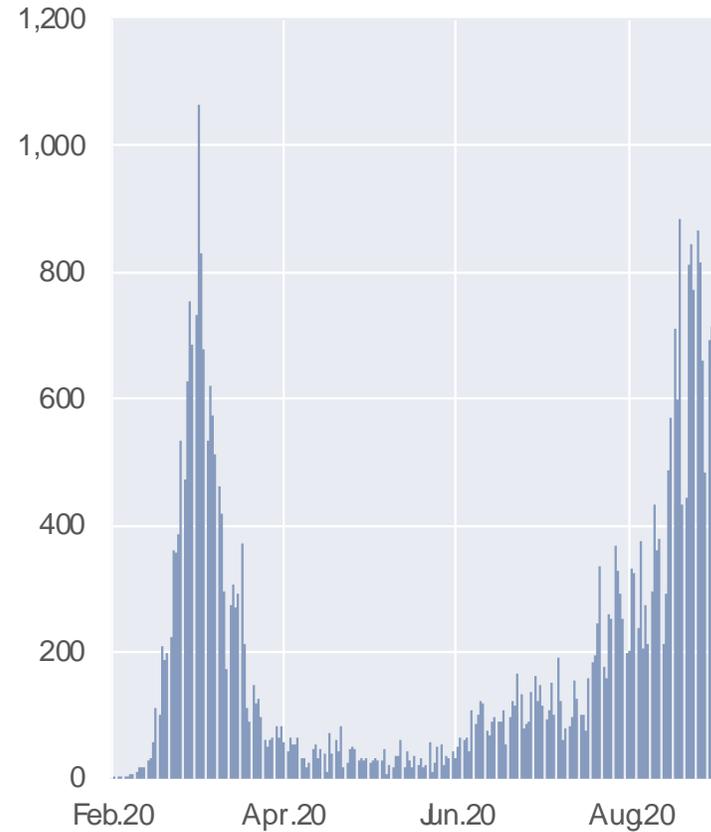
Durchschnitt pro 100.000 Einwohner



Quelle: ECDFC, 21.-27. September

Epidemiologische Kurve

Neu positiv getestete Personen



Quelle: Sozialministerium, Dashboard, 28.9.2020.

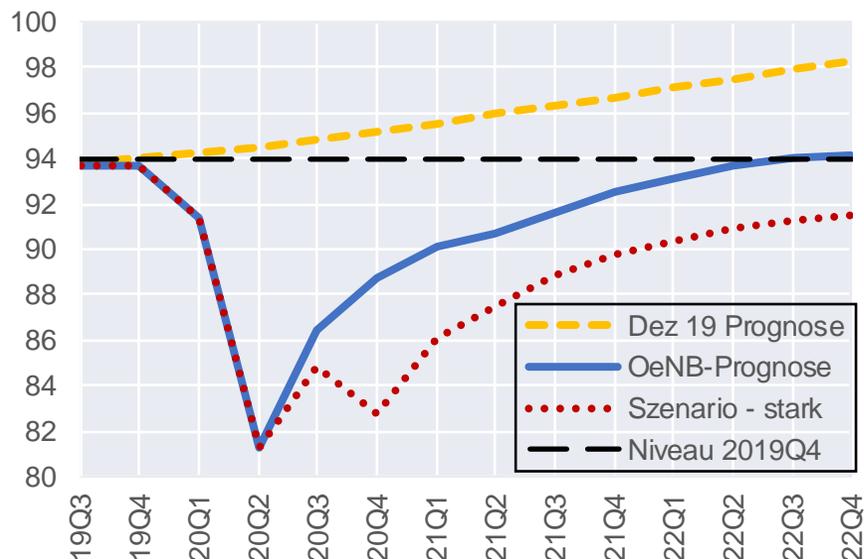
- Erneute Ausbreitung von COVID-19 mit unterschiedlicher Geschwindigkeit
- Im Gegensatz zum Frühjahr ist **Österreich** nun bei den **relativ gesehen stärker betroffenen Ländern**
- Derzeit besonders auffällig: Die unterschiedlichen Zuwachsraten im Vergleich zu Deutschland
- Derzeitige Auswirkungen: Reisewarnungen (Tourismus!) und stärkere in- und ausländische Maßnahmen
- Weiterer Verlauf unsicher: **Abwärtsrisiko für Prognose!**

Risiko: Szenario für Österreich: „Zweite Welle“

→ Verhalten der Bevölkerung in kommenden Wochen entscheidend

Österreich

Niveau des realen BIP in Mrd EUR, Quartalswerte



Gemeinsame Annahmen zur Prognose:

- Es kommt zu keiner zweiten „starken“ Infektionswelle (partielle Schließungen aber berücksichtigt)
- Mitte 2021 steht eine medizinische Lösung (Medikament oder Impfung) zur Verfügung

Szenario „stark“: Zweite Welle“: Vglw. stärkerer BIP-Einbruch

- Eine zweite (aber schwächere) Infektionswelle tritt im Herbst 2020 (nur!) in Österreich auf
- Negative Effekte auf Niveau des BIP
- Negative Effekte auf das Produktionspotenzial

	2019	OeNB Prognose			Szenario stark		
		Veränderung zum Vorjahr in %			Veränderung zum Vorjahr in %		
		2020	2021	2022	2020	2021	2022
Reales BIP	1,5	-7,2	4,9	2,7	-9,2	3,5	3,4
HVPI	1,5	0,8	0,8	1,5	0,7	0,2	1,3

Risiko: Risiko von „Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus“ (C17 insgesamt) während des Lockdowns unterdurchschnittlich

Code	Ausgewählte Branchen	Code	Nachfrage		Arbeitsmarkt	Angebot			Finanzierung-Solvenz		Finanzierung-Liquidität		Insgesamt	
			Nachfrage-rückgang in %	Möglichkeit des teilweisen Aufholens des Nachfrage-rückgangs	Anstieg Arbeitslosigkeit (in % der Beschäftigung)	Anteil behördlich angeordneter Schließungen	Personal-intensität (Besch. pro Mio. EUR Wertschöpfung)	Anteil ausländischer Arbeitskräfte (in %)	Abhängigkeit von importierten Vorleistungen (Importierte VL durch BPW)	Eigenkapital-quote (invers)	Kreditausfall-wahrscheinlich-keit (in %)	Kurzfristige Nettoliquiditäts-position (invers)		Nicht ausgenutzte Rahmen in % des BPW (invers)
I	Beherbergung und Gastronomie	I	80	0	25.9	1.00	12.9	55.0	7.1	15.8	3.2	2.1	2.8	1.00
N79	Reisebüros und Reiseveranstalter	N79	88	0	4.7	1.00	25.7	16.4	41.3	18.1	1.0	30.0	2.6	0.87
S96	Sonst. Dienstleistungen a.n.g.	S96	74	13	17.3	0.88	15.5	29.6	4.4	29.5	1.4	20.9	4.2	0.83
H51	Luftfahrt	H51	90	10	0.6	1.00	10.8	24.7	29.0	22.4	1.6	27.4	0.4	0.81
R93	Dienstleistungen Sport/Unterhaltung	R93	80	0	11.2	1.00	9.4	30.0	6.9	24.3	2.4	12.2	2.2	0.81
C29	H.v. Kraftwagen und -teilen	C29	66	50	0.7	0.00	9.1	19.7	55.8	35.9	0.8	8.7	2.4	0.65
G	Handel	G	44	25	3.4	0.75	13.8	20.1	11.3	28.0	1.2	21.1	8.8	0.48
C	Herstellung von Waren	C	35	50	1.6	0.00	9.5	20.0	37.4	31.0	0.9	12.2	3.7	0.43
TOTAL	Gesamt	TOTAL	29	29	5.3	0.50	11.0	21.6	15.6	26.8	1.1	11.1	5.5	0.41
C17	H.v. Papier/Pappe und Waren daraus	C17	31	50	0.2	0.00	7.6	16.4	29.2	35.8	0.7	20.1	3.3	0.36
J	Information und Kommunikation	J	9	25	1.2	0.50	8.6	17.7	12.7	34.3	0.7	27.1	2.5	0.19
A	Land- und Forstwirtschaft	A	2	0	3.7	0.00	4.6	48.2	10.9	22.6	2.1	0.8	2.2	0.13
Q86	Gesundheitswesen	Q86	-2	0	1.4	0.00	7.1	14.4	8.9	34.2	1.2	29.2	0.4	0.00
J61	Telekommunikation	J61	-14	25	0.6	0.00	3.6	12.2	19.8	28.0	0.4	10.2	2.3	0.00

- Risikoanalyse aller österreichischen Wirtschaftsbranchen während des Lockdowns (9. März bis 12. April)
- Deutliche Unterschiede der Betroffenheit, besonders aufgrund angeordneter Schließungen
- **C17 insgesamt unterdurchschnittliches Risiko. Risiko in naher Zukunft? Im Vergleich zu anderen Branchen vergleichsweise positiver Ausblick für den Winter?**

• Quelle: Schneider, M. und W. Waschiczek, W. 2020. Betroffenheit der österreichischen Unternehmen durch die COVID-19 Pandemie nach Branchen. Konjunktur Aktuell - Berichte und Analysen zur wirtschaftlichen Lage – Sonderheft April 2020. <https://www.oenb.at/Publikationen/Volkswirtschaft/konjunktur-aktuell.html>.